

**Allgemeine Angaben**

**Name des Betriebes oder Stempel:** Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

**Datum der Erstellung (Tag/Monat/Jahr): ­­­­­­­­­­­­­­­­­­­­­­­­** Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.

**Schlag/Bewirtschaftungseinheit/Schlag-Nr.:** Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

**Feldblocknummer/n:** Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

|  |  |
| --- | --- |
| **Fläche befindet sich im nitratbelasteten Gebiet (bitte ankreuzen)** [ ]  **nein** | [ ]  **ja** – Bitte separates Formblatt Herbstdüngung Nitratgebiet verwenden! |
| **Geplante/angebaute Fruchtart:** (Bitte ankreuzen)  |
| Zwischenfrüchte  | mit Aussaat bis 15.09. |[ ]  Wintergerste nach Getreidevorfrucht | mit Aussaat bis 01.10. |[ ]
| Winterraps |  |[ ]   |  |  |
| Feldfutter  |  | [ ]  |  |  |  |

**Ermittlung des Düngebedarfs**

**1) Welche Vorfrucht hat die Anbaufrucht?** (Bitte ankreuzen.)

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Vorfrucht |  |  | Vorfrucht |  |  |
| Winterraps |[ ]  **KEIN Düngebedarf** | Leguminosen und Gemenge mit > 50 % Leguminosenanteil |[ ]  **KEIN Düngebedarf** |
| Mais |[ ]   |  |  |  |
| Zuckerrübe bei Verbleib Blatt auf dem Feld |[ ]   | Feldgras bei Standzeit > 12 Monate  |[ ]   |
| Feldgemüse | [ ]   |  | mehrjährige Brache |[ ]   |
| alle anderen Vorfrüchte [ ]  Ermittlung mit Ziffer **2)** fortsetzen. |

**2) Ermittlung des N-Düngebedarfs auf Flächen mit langjähriger organischer Düngung** (Bitte ankreuzen.)

Erläuterungen siehe Rückseite.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **2.1) Handelt es sich um eine langjährig organisch gedüngte Fläche** (> 16 mg P-DL bzw.13 mg P-CAL/100 g Boden) | ja[ ]  | Ermittlung mit **Ziffer 2.2)** fortsetzen. | nein[ ]  | Ermittlung mit **Ziffer 3)** fortsetzen. |
| **2.2) Anbau auf langjährig organisch gedüngten Flächen von …** (Bitte ankreuzen.) |
| **Winterraps** nach Getreide  | ja[ ]  | **KEIN Düngebedarf** | nein [ ]   | Ermittlung mit **Ziffer 3)** fortsetzen. |
| **Wintergerste** nach Getreide  | [ ]  |
| **Feldfutter** nach Getreide bei Aussaat ab 01.09.  | [ ]   |
| **Feldfutter** nach Getreide bei Aussaat bis 31.08. | [ ]  |  **N-Düngebedarf** (kg Gesamt-N/ha): **40** |
| **Zwischenfrüchten**  | [ ]  |
| **Winterraps und Feldfutter** nach anderen Vorfrüchten(als Getreide siehe oben bzw. Ziff.1) | [ ]  | Ermittlung mit Ziffer 3) fortsetzen |

**3) Ermittlung des N-Düngebedarfs auf NICHT langjährig organisch gedüngten Flächen** (Bitte ankreuzen.)

|  |  |
| --- | --- |
| Geplante/angebaute Fruchtart | **N-Düngebedarf** (kg Gesamt-N/ha) |
| **Winterraps**  | [ ]  | **60** |
| **Wintergerste nach Getreidevorfrucht** | [ ]  | **40** |
| **Feldfutter**  |
| bei Aussaat bis 31.08.  | [ ]  | **60** |
| bei Aussaat ab 01.09.  | [ ]  | **40** |
| **Zwischenfrüchte** mit Leguminosenanteil (Anteil an Samenanzahl)  |
| 0 bis 75 % | [ ]  | **60** |
| > 75 % | [ ]  | **KEIN Düngebedarf** |

***ACHTUNG: Die Obergrenze der Düngeverordnung von 30 kg Ammonium- oder 60 kg Gesamt-N/ha ist zu beachten!***



**H I N W E I S E**

Anwendung:

* Das vorliegende Formblatt gilt ausschließlich für die Ermittlung des Stickstoff-Düngebedarfes **in nicht mit Nitrat belasteten (roten) Gebieten** nach § 4 Düngeverordnung (DüV) für die Ausbringung von wesentlichen Nährstoffmengen nach Ernte der letzten Hauptfrucht gem. § 6 Abs. 9 auf Ackerland bis zum Ablauf des 1. Oktober
1. zu **Zwischenfrüchten, Winterraps und Feldfutter bei einer Aussaat bis zum Ablauf des 15. September** oder
2. zu **Wintergerste nach Getreidevorfrucht bei einer Aussaat bis zum Ablauf des 1. Oktober**.

Für diese Kulturen gilt eine Ausnahme von dem in § 6 Abs. 8 grundsätzlich festgelegten Zeitraum, in dem keine Düngemittel mit wesentlichem Gehalt an Stickstoff (> 1,5 % N in der TS) aufgebracht werden dürfen (Sperrfrist: auf Ackerland nach Ernte der letzten Hauptfrucht bis zum Ablauf des 31. Januar).

* Das Formblatt ist bei der Aufbringung von allen Düngemitteln (auch **mineralischen)** mit wesentlichem Gehalt an Stickstoff im Herbst zu verwenden.
* Bei Aufbringung von Festmist von Huf- und Klauentieren oder Kompost gilt allein die separate und kürzere Sperrfrist vom 01. Dezember bis zum Ablauf des 15. Januar. Daher ist eine **Düngebedarfsermittlung nach diesem Formblatt** nicht erforderlich.

Eine Düngung zu den oben genannten Kulturen in Ziffer 1. und 2. ist weiterhin **nur zulässig**

* bei Aufbringung bis zum Ablauf des 1. Oktober und
* mit einer maximalen Ausbringmenge von 30 kg Ammonium-N/ha oder 60 kg Gesamt-N/ha und
* **bis in Höhe des Stickstoff-Düngebedarfes**.

**Das Formblatt dient dazu, diesen Stickstoff-Düngebedarf sachgerecht zu bestimmen und die geforderte Ermittlungs- und Aufzeichnungspflicht für die Düngebedarfsermittlung nach § 4 sowie § 10 DüV zu erfüllen.**

**Bitte beachten Sie:**

* jede Düngemaßnahme (auch im Herbst) ist **spätestens 2 Tage nach der Durchführung aufzuzeichnen**
* die zu Winterraps und Wintergerste ab Ernte der letzten Hauptfrucht bis zum Beginn der Sperrfrist aufgebrachte Menge an verfügbarem Stickstoff muss bei der Düngebedarfsermittlung im Frühjahr berücksichtigt werden **(neuer Abschlag!)**

Erläuterungen zum Ausfüllen:

* Vorfrucht

Basierend auf den Empfehlungen des Bundesarbeitskreises zur Herbstdüngung besteht aus fachlichen Gesichtspunkten nach bestimmten Vorfrüchten kein Düngebedarf.

* Langjährig organisch gedüngte Flächen

Aufgrund des höheren N-Nachlieferungspotenzials bei langjähriger organischer Düngung ist der Düngebedarf solcher Flächen separat zu betrachten. Als „langjährig organisch gedüngte Flächen“ gelten Flächen, die mindestens 5 Jahre hintereinander organisch gedüngt wurden (ausgenommen Stroh-, Grün- und Kompostdüngung) bzw. einen P-Bodengehalt von > 13 mg P/100 g Boden (CAL-Methode) bzw. 16,3 mg P/100 g Boden (DL-Methode) aufweisen. Sollte ein entsprechender Bodengehalt im Einzelfall auch ohne langjährige organische Düngung auftreten, muss dies vom Landwirt gesondert nachgewiesen werden. Als Nachweis gilt insbesondere, wenn im Betriebsdurchschnitt maximal 120 kg N/ha und Jahr aus organischen und organisch-mineralischen Düngemitteln aufgebracht wurden. Dieser Nachweis ist die 5 davor liegenden Jahre zu erbringen.

Einzelschritte der erforderlichen Düngebedarfsermittlung für die oben genannten Kulturen (Ziffer 1. und 2.)

1. Schritt: Die vorliegende Düngebedarfsermittlung mittels Formblatt gilt ausschließlich für die Ausbringung wesentlicher Stickstoffmengen für die unter Ziffer 1. und 2. genannten Kulturen, zu denen **nach Ernte/im Herbst** noch Stickstoff aufgebracht werden soll. Sie ist vor dem Ausbringen für jeden Schlag bzw. jede Bewirtschaftungseinheit durchzuführen und aufzubewahren.

2. Schritt: Im nachfolgenden Kalenderjahr ist für diese (wie auch für alle anderen) Kulturen vor der ersten Stickstoffdüngung **im Frühjahr** für jeden Schlag bzw. jede Bewirtschaftungseinheit die umfassende Düngebedarfsermittlung nach § 4 in Verbindung mit Anhang 4 DüV erforderlich.

**Bitte beachten Sie außerdem:**

* Für Phosphat muss in jedem Fall eine gültige Düngebedarfsermittlung vorliegen, sofern wesentliche Nährstoffmengen ausgebracht wurden (30 kg Phosphat/ha und Jahr)
* Es gibt eine **neue Begrenzung für die Herbstdüngung zu Grünland, Dauergrünland und Ackerland mit mehrjährigem Feldfutterbau** bei einer Aussaat bis zum 15.05. in der Zeit vom 01.09. bis zum Beginn der Sperrfrist in Höhe von **80 kg Gesamt-N/ha** bei der Düngung mit flüssigen organ. bzw. organ.-mineralischen Düngemitteln einschließlich Wirtschafts-düngern mit wesentl. Gehalt an verfügbarem Stickstoff bzw. Ammoniumstickstoff. Die Düngebedarfsermittlung dafür ist nicht Bestandteil dieses Formblattes, sondern eine Teilmenge des i.d.R. im Frühjahr ermittelten Düngebedarfes.